

14.00 - 14.30:

**Fünf Jahre SAPV in Hessen:
Interdisziplinarität als tragender Pfeiler und
als Chance für die AAPV?**

Dr. Ingmar Hornke, PalliativTeam Frankfurt,
Vorstandsvorsitzender SAPV-Fachverband Hessen;
Michaela Hach, Geschäftsführerin SAPV-Fachverband
Hessen

14.30 - 14.45:

Kaffeepause

14.45 - 15.15:

**Wo steht die Kinder-SAPV heute:
Entwicklungen und Visionen**

Andreas Müller, Leiter spezialisierte ambulante
Palliativversorgung, Uniklinikum Dresden

15.15 - 16.00:

**Gesprächsrunde 2:
Koordination und Kooperation in der
palliativen Versorgung als zentrale
Leistungsinhalte**

(Moderation: Dr. Albrecht Klopfer, Büro für gesundheits-
politische Kommunikation)

Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende Verband der
Ersatzkassen e. V. (vdek),
Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, Vorsitzender DHPV,
Gerlinde Dingerkus, Leiterin ALPHA Westfalen-Lippe,
Münster,
PD Dr. med Anne Letsch, Leiterin Palliativzentrum
Campus Benjamin Franklin, Charité

16.00 - 16.15:

„Wrap-up“, Verabschiedung

Veranstalter:

Kopf-Hals-Tumorstiftung

Tagungsort:

VKU Forum, Invalidenstr. 91, 10115 Berlin

Teilnahmegebühr:

Ärzte, Psychologen, Sonstige: 125 Euro

Pflegende, Sozialarbeiter: 75 Euro

Ehrenamtliche, Studierende: 35 Euro

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Anmeldung:

Direkt über: [www.kopf-hals-tumorstiftung.org/
palliativ-symposium-2015/anmeldung](http://www.kopf-hals-tumorstiftung.org/palliativ-symposium-2015/anmeldung)
oder per Email an: info@khts.org

**Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag
auf folgendes Konto:**

KHTS
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE67300606010003191222
BIC: DAAEDED

Teilnehmerkreis:

Ärzte aller Fachrichtungen, Pflegende, Ehrenamtliche,
Sozialarbeiter, Psychologen

Fortbildungspunkte:

Für diese Veranstaltung wurden bei der Ärztekammer
Berlin Fortbildungspunkte beantragt.

ATOS
MEDICAL



**„Palliativversorgung
im Aufbruch“**

**Fragen und Antworten von Akteuren,
Versorgern und Kostenträgern**

Berlin, 10. September 2015, VKU Forum

Schirmherrschaft:

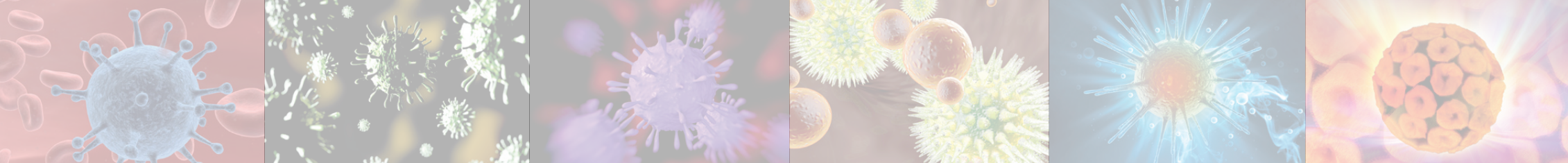


Comprehensive Cancer Center | Universitätstumorzentrum

Ärztlicher Leiter:

Prof. Raymond Voltz, Uniklinik Köln

www.kopf-hals-tumorstiftung.org



Sehr geehrte Damen und Herren,

eine funktionierende Hospiz- und Palliativversorgung ist für viele onkologische Patienten und deren mitbetroffene Angehörige von enormer Bedeutung. Insbesondere Kopf-Hals-Krebs-Patienten gelangen bei nicht rechtzeitiger Früherkennung oft in palliative Phasen, die angesichts erheblicher funktionaler Einschränkungen besondere Unterstützungs- und Koordinierungsmaßnahmen im letzten Lebensabschnitt erfordern.

Der Gesetzgeber hat mit dem Entwurf des Hospiz- und Palliativgesetzes (HPG) wichtige Weichen für eine Verbesserung in der stationären und ambulanten Versorgung gestellt.

Wir laden Sie ein, im Rahmen des Palliativ-Symposiums über Qualitätsaspekte, Vernetzungsstrukturen der an der Versorgung beteiligten Akteure inkl. der Schnittstellenproblematik zwischen AAPV und SAPV aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu diskutieren. Dabei können die bislang in der Versorgungspraxis gesammelten Erfahrungen unter Berücksichtigung der verschiedenen ambulanten Versorgungsmodelle in der SAPV sehr hilfreich sein.

Wir freuen uns auf eine lebhafte Diskussion!

RA Henrike Korn MBA
Vorstandsvorsitzende der KHTS,
Kanzlei für Gesundheitsrecht

Prof. Dr. med. Ulrich Keilholz
stellv. Vorstandsvorsitzender der KHTS,
kommissarischer Direktor des CCCC

Programm

09.00 - 09.15:

Begrüßung

RA Henrike Korn MBA, Vorstandsvorsitzende der KHTS

09.15 - 09.30:

Grußwort

N.N.

09.30 - 10.00:

Herausforderungen in der Hospiz- und Palliativversorgung: Interdisziplinarität, Entbürokratisierung

Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigter für Pflege

10.00 - 10.45:

Zugang zur Palliativversorgung und „Qualität im Sterben“

Prof. Raymond Voltz, Uniklinik Köln, Palliativzentrum

10.45 - 11.00:

Kaffeepause

11.00 - 11.45:

Potenziale und Grenzen der Selbstverwaltung in der Palliativversorgung

Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender G-BA

11.45 - 12.05:

Das Palliativversorgungs-Konzept in Westfalen-Lippe: Koordination als Schlüssel zur Versorgungsqualität

Dr. Ulrike Hofmeister, 1. Vors. Berufsverband Palliativmediziner Westfalen-Lippe

12.05 - 12.25:

Palliativversorgung in Pflegeheimen

Dr. med. Achim Rieger, DGP, Beisitzer, Sektion Medizin

12.25 - 13.00:

Mittagspause

13.00 - 13.45:

Gesprächsrunde 1:

Wie erreichen wir mehr Qualität in der Hospiz- und Palliativversorgung?

(Moderation: Dr. Albrecht Kloepper, Büro für gesundheitspolitische Kommunikation)

Dr. Alexander Graudenz, ÄK Westfalen-Lippe, Qualitätsbeauftragter Palliativversorgung KVWL,
Dr. Norbert Loskamp, Medizinischer Leiter Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.,
Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe, Vizepräsident DGP,
Gerd Nettekoven, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krebshilfe

13.45 - 14.00:

Impulsreferat: Buch- und Filmprojekt „Zu Hause sterben“, Erlebnisbericht einer Journalistin

Renate Werner, WDR